

Gremium: **Gemeinderat
öffentlich**

Datum: **31.10.2013** **Beginn:** 19:30 **Ende:** 20:40

Tagungsort: **im Sitzungssaal des Gemeindeamtes**

Anwesend: 25

Mitglied

ÖVP

Vorsitz

Bürgermeister Schweitzer Johann

Untereschlbach 2

Mitglied

ÖVP

Fraungruber Alois
Vizebürgermeister Krautgartner Rudolf
Ing. Eschböck Rudolf
Brunner Maria
Kreinöcker Edith
Doppelbauer Othmar
Mag. Eschböck Franz
Kirnbauer-Allerstorfer Michaela
Holzinger Herbert
Steininger Rudolf

Kleinsteingrub 7
Römerweg 4
Bergstraße 1
Hochstraße 11
Obergallsbach 11
Schöffling 3
Steinbruch 22
Oberfreundorf 9
Utenthal 1
Andrichsberg 3

FPÖ

Eichberger Stefan
Rieger Karl
Kammerer Gertraud

Rosenstraße 13
Eferdinger Straße 31
Pertmannshub 4

SPÖ

Reinthaler Robert
Steininger Herbert
Mitter Manuel
Hallwirth Dominik

Kapellenweg 4/8
Birkenstraße 9
Sonnenhang 3
Rosenstraße 50

GRÜ

Kreinecker Willibald
Schulz Ingeborg

Weidenweg 4
Rosenstraße 22

Ersatz

ÖVP

Humer Alfons
Dipl. Ing. Steininger Uwe
Riederer Anton

Steinbruch 12
Auf der Wies 14
Kleinsteingrub 10

FPÖ

Pichlik Karl
Pramendorfer Franz

Unterbruck 8/5
Gallham 3

Abwesend: 5

Mitglied

ÖVP

Mag. Wagner Herbert
Weixelbaumer Karl
Hinterberger Harald

Prattsdorf 1
Sternenweg 1
Bahnhofstraße 16

FPÖ

Geiselmayer Marco
Mairinger Michael

Mairing 37
Unterbruck 3

Nicht entschuldigt: -----

Fachkundige Personen: -----

Amtsleiter:

Manigatterer Franz

Schriftführer:

Manigatterer Franz

Verständigung

Sie werden höflich zu der am
Donnerstag, 31. Oktober 2013 um 19:30 Uhr
im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattfindenden
Sitzung des Gemeinderates eingeladen.

Tagesordnung:

- 1** Situation Haltestellen an Landesstraßen - Information. 699/5 (3002)

- 2** Erweiterung der Biotonne (Baumgarten, Langstögen, Sallmannsberg) - Beratung und Beschluss. 813/12 (1613)

- 3** Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Prambachkirchen & Co KG, Nachtragsvoranschlag 2013, Beratung und Beschluss. 859/901 (3333)

- 4** Marktgemeinde Prambachkirchen, Nachtragsvoranschlag 2013 - Beratung und Beschluss. 900/2 (3322)

- 5** Allfälliges.

Um pünktliches und verlässliches Erscheinen wird gebeten. Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir Sie, das Gemeindeamt unter Mitteilung des Verhinderungsgrundes zu benachrichtigen.

Bürgermeister:

Schweitzer Johann

Der Vorsitzende, **Bgm. Johann Schweitzer**, eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am **22. Oktober 2013** unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde und
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom **26. September 2013** lag während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht auf und liegt auch noch während der Sitzung zur Einsicht auf. Gegen diese Verhandlungsschrift können bis zum Schluss der Sitzung Einwendungen vorgebracht werden.

Der Vorsitzende berichtet, dass von ihm ein Dringlichkeitsantrag vorliegt und verliest diesen:

Bürgermeister Johann Schweitzer

An den
Gemeinderat
der Marktgemeinde
Prambachkirchen

Prambachkirchen, 31. Oktober 2013

DRINGLICHKEITSANTRAG

gem. § 46 (3) Oö. GemO

Ich stelle hiermit den Antrag, am Schluss der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 31. Oktober 2013 folgende Angelegenheit zu behandeln:

Walter Anton Bruckner und Aigner Ute, Bergstraße 8, Löschung des Vorkaufsrechtes – Zustimmung zur Löschungserklärung

Die Dringlichkeit wird wie folgt begründet:

Es wurde um eine ehest mögliche Löschung ersucht. Da der Antrag erst heute bei der Gemeinde eingelangt ist, konnte dieser nicht mehr auf die Tagesordnung gesetzt werden.

(Bgm. Johann Schweitzer)

Abstimmung: (Handzeichen):

Einstimmiger Beschluss zur Behandlung vor dem Tagesordnungspunkt Allfälliges.

TOP 1: Situation Haltestellen an Landesstraßen - Information

699/5 (3002)

Seitens des Amtes der OÖ. Landesregierung wurden alle im Gemeindegebiet bestehenden Bushaltestellen (Landesstraßen) überprüft. Ab April 2014 werden nur mehr genehmigte, entsprechend ausgebaute und gekennzeichnete Haltestellen von den Busunternehmen angefahren.

Auch in unserer Gemeinde sind bei einigen Haltestellen Baumaßnahmen notwendig, die vom Land OÖ. (Straßenmeisterei Eferding) ausgeführt werden.

Dabei wird unterschieden in

- **Normhaltestelle:** Auftrittsfläche 15,00 m x 1,50 m x 15 cm (muss auf einer Seite angerammt sein = 2 m)
- **Untergeordnete Haltestelle:** max. 10 Aus- und Einsteiger pro Tag und Richtung Auftrittsfläche 8,00 m x 1,0 m bis 1,5 m (nicht erhöht, befestigt genügt)

Bei folgenden Haltestellen sind Baumaßnahmen erforderlich:

- a) Prambachkirchen Ortsmitte (bei Leßlumer)
Aufstellung einer Haltestellentafel genügt, weil Gehsteig vorhanden ist.
- b) Mairing – in Höhe Objekt Tauber
Grundsätzlich untergeordnete Haltestelle (könnte auch als Normhaltestelle ausgeführt werden).
- c) Mairing – Bereich Winkler Fleischhauer
Ausbau zur Normhaltestelle vorgesehen.
- d) Gallham – bestehender Haltestellenbereich
Ausbau zur Normhaltestelle vorgesehen.
- e) Obergallsbach – Bereich Humer Alfons
Ausbau als untergeordnete Haltestelle vorgesehen.
- f) Obergallsbach – nach Kreuzung Zufahrt Sandgrube Schätz
Ausbau als untergeordnete Haltestelle vorgesehen.
- g) Untergallsbach - Eizlmayr
Ausbau als untergeordnete Haltestelle vorgesehen.

Die übrigen im Gemeindegebiet liegenden Haltestellen entsprechen der Norm. Die illegale Haltestelle in Unterprambach wird nicht mehr angefahren.

Fotos Siehe Anhang

Bgm. Johann Schweitzer führt weiters aus: Jene Haltestellen, wo die Ausbaustufe „untergeordnete Haltestelle“ oder „Normhaltestelle“ noch nicht ganz entschieden ist, wird er sich für den Ausbau zu einer Normhaltestelle einsetzen. Der Winterdienst auf den Haltestellen ist – wie auch schon bisher – von der Gemeinde zu erledigen.

GR Alfons Humer: Seiner Ansicht nach ist die Haltestelle in Obergallsbach nicht für den Ausbau zur

Normhaltestelle geeignet.

Bgm. Johann Schweitzer: Grundsätzlich wurden sämtliche Haltestellen von den Fachleuten des Landes angesehen. Was die Haltestelle in Großsteingrub betrifft, so ist diese nach Ansicht der Landesregierung in Ordnung und es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Aufgrund von Anrainerwünschen zur Herstellung eines Schutzweges liegt mittlerweile eine Stellungnahme eines verkehrstechnischen Sachverständigen vor. Über weitere Maßnahmen (Gehsteig entlang der Gasthausseite, Beleuchtung usw.) muss sich der Infrastrukturausschuss auseinandersetzen.

GV Robert Reinthaler: Die Baumaßnahmen bei den Haltestellen werden vom Land finanziert? Besteht auch die Möglichkeit, dass man ein Wartehäuschen oder eine Glasfront als Witterungsschutz aufstellt? Wenn möglich, sollte dies natürlich im Zuge des Ausbaues der Haltestelle gemacht werden.

Bgm. Johann Schweitzer: Das Land übernimmt die Finanzierung. Etwaige Unterstellplätze sind darin nicht enthalten und es werden diese nur im Rahmen der üblichen Förderungsmöglichkeiten mitfinanziert.

GR Karl Rieger: Vor seinem Haus befindet sich auch ein Haltestellenbereich. Dieser gehört auch angesehen. Wer ist dafür zuständig?

Bgm. Johann Schweitzer: Eigentlich wurden alle Bushaltestellen seitens des Landes überprüft.

Der Gemeinderat nimmt die Information zu der Situation bei den Haltestellen an den Landesstraßen zur Kenntnis.

TOP 2: Erweiterung der Biotonne (Baumgarten, Langstögen, Sallmannsberg) - Beratung und Beschluss.

813/12 (1613)

Der **Ausschuss für Umwelt und Natur** hat sich in seiner Sitzung vom 10. Oktober 2013 die Entwicklung der Biotonne (Abholbereich, Kosten...) angesehen.

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben des Abfallwirtschaftsgesetzes und der Deponieverordnung wurden die Gemeinden veranlasst, entsprechende Biomüllentsorgungsmöglichkeiten der Bevölkerung anzubieten, wenn eine andere Entsorgungsmöglichkeit für Biomüll nicht gegeben ist.

Der Abholbereich sollte sich vorerst nur auf das Kerngebiet von Prambachkirchen konzentrieren. Zusätzlich wurden noch Dachsberg, Gallham, Großsteingrub, Hundswies, Steinbruch und Unterdoppl aufgenommen.

Eingeführt wurde die Biotonne im Mai 2007.

Nachdem sich anfangs viele Haushalte von der Biotonne abgemeldet hatten konnten später einige doch von der Biotonne überzeugt werden.

Es wurde auch darüber beraten, ob die Benutzer der Biotonne mehr zahlen sollen. Dies wurde aber abgelehnt, weil man befürchtet hat, dass sich dann viele von der Biotonne abmelden. Die Transportkosten ergeben sich aus den entleerten Behältern. Die Kompostierungskosten ergeben sich aus dem tatsächlichen Gewicht des Biomülls.

Auf Grund einer Anfrage eines Mehrfamilienwohnhausbesitzers in Sallmannsberg hat sich der Ausschuss für Umwelt und Natur mit der Erweiterung des Abholbereiches befasst und vorgeschlagen, den Abholbereich auf Sallmannsberg zu erweitern. Zudem sollten jene Ortschaften, welche auf der Wegstrecke für die Abholung Sallmannsberg liegen, in den Abholbereich mit einbezogen werden. Dies sind die Ortschaften Langstögen und Baumgarten. Nach Rück-

sprache mit dem Bezirksabfallverband Eferding wurde festgestellt, dass sich die Entleerungspreise je Behälter nicht ändern, Mehrkosten entstehen natürlich durch die Anzahl der zusätzlich entleerten Behälter.

Der Ausschuss für Umwelt und Natur schlägt dem Gemeinderat somit die Erweiterung des Abholbereiches für die Biotonne auf die Ortschaften Sallmannsberg, Baumgarten und Langstögen vor. Einen entsprechenden Beschluss sollte der Gemeinderat fassen.

Beginn 16.05.2007	310 120 l Tonnen	10 240 l Tonnen
Stand Oktober 2013	403 120 l Tonnen	18 240 l Tonnen
angeschlossene Haushalte	570	
Abfuhrintervall	Sommer alle 2 Wochen	Winter alle 3 Wochen
Reinigung der Biotonne von der Fa. Zellinger	2x jährlich (bis 2009)	
Preis exkl. Mwst. pro entleerter Tonne 1,40 (Stand 2011)	1,51	
Biotonne (Behälter)	EUR 30,00	
Biovorsammelbehälter	EUR 5,00	
Biosackerl	EUR 4,00 (26 Stk. 10 l)	EUR 6,00 (10 Stk. 120 l)

Kostenentwicklung der Biotonne:

Jahr	Gewicht (t)	Transportkosten	Kompostierungskosten	Gesamtkosten
2007*	86,01	8.031,35	3.797,34	11.828,69
2008	126,23	12.513,85	5.573,05	18.086,90
2009	130,42	12.150,25	6.091,92	18.242,17
2010	137,88	13.219,50	6.192,81	19.412,31
2011	156,44	11.900,33	7.241,92	19.142,25
2012	167,28	12.233,17	7.923,86	20.157,03
Gesamt	804,26	70.048,45	36.820,90	106.869,35

*ab Mai

Bgm. Johann Schweitzer führt weiters aus: Finanziell gesehen ist die Erweiterung möglich. Es werden zwar die Kosten für die Biomüllabfuhr höher ausfallen, gleichzeitig sollte es aber eine – zumindest geringfügige – Reduktion beim Restmüll geben.

Antrag:

Vzbgm. Rudolf Krautgartner stellt den Antrag, die Erweiterung des Abholbereiches der Biotonne auf die Ortschaften Sallmannsberg, Baumgarten und Langstögen, wie vom Bürgermeister vorgetragen, zu beschließen.

Obmann des Ausschusses für Umwelt und Natur GV Stefan Eichlberger: Der Umweltausschuss hat sich einstimmig für die vorgenannte Erweiterung ausgesprochen. Auch Unterprambach konnte aufgrund der Anfahrt an einen zentralen Abstellplatz für die Biotonnen angeschlossen werden. Er schließt sich dem Antrag seines Vorredners an.

GR Willibald Kreinecker: Wie wir wissen, kommen alle Gemeindebürger für die Müllabfuhr auf, somit könnten seiner Meinung nach auch alle einen Anspruch auf die Biotonne geltend machen. Seitens der GRÜNE-Fraktion gibt es nichts gegen den Antrag einzuwenden.

Abstimmung: (Handzeichen)

Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

TOP 3: Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Prambachkirchen & Co KG, Nachtragsvoranschlag 2013, Beratung und Beschluss

859/901 (3333)

Bgm. Johann Schweitzer: Der Nachtragsvoranschlag 2013 wurde erstellt und liegt im Entwurf vor. Alle Abweichungen gegenüber dem Voranschlag, welche höher als € 1.000 sind und gleichzeitig um mehr als 5 % von der Voranschlagssumme abweichen, sind im Nachtragsvoranschlag ausgewiesen und begründet.

ORDENTLICHER HAUSHALT:

Der ordentliche Haushalt wurde im Voranschlag mit € 143.800, im Nachtragsvoranschlag mit € 140.100 ausgeglichen veranschlagt.

Einnahmen:

Die Haupteinnahmen bestehen aus dem Bestandzins und den Betriebskostenersätzen mit insgesamt € 48.300. Der größte Einnahmeanteil entfällt auf die Ausbuchung des Verlustes in der Höhe von € 91.800, im Verlust ist allerdings die AfA mit € 62.500 enthalten.

Ausgaben:

Der größte Teil der Ausgaben entfällt auf die Leistung des Zinsendienstes mit € 50.000 sowie auf die AfA (Verrechnungsbuchung) mit € 62.500. Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich eine deutliche Reduktion der Zinsen (von € 65.000 auf € 50.000). Dies ist einerseits auf eine vorsichtige Veranschlagung, andererseits aber auch auf den nach wie vor sehr niedrigen EURIBOR-Zinssatz zurückzuführen.

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT:

Er weist mit Gesamteinnahmen von € 2.273.500 und Gesamtausgaben von € 2.304.700 einen Abgang von € 31.200 aus.

In diesem Abgang sind noch nicht (durch Darlehen) gedeckte Projektkosten in der Höhe von € 20.600 enthalten. Da der endgültige Finanzierungsplan noch aussteht, werden diese Kosten vorerst durch Kassenkredit finanziert. Nach Vorliegen eines endgültigen Finanzierungsplanes erfolgt die Zuteilung des Fehlbetrages entweder auf den Teil Vorfinanzierung oder auf den Teil Eigenfinanzierung. Der Rest des Abganges in der Höhe von € 10.600 ist durch Liquiditätszuschüsse der Gemeinde im Folgejahr zu decken.

Einnahmen:

Neben den kameralen Abwicklungsbuchungen bestehen die Einnahmen des außerordentlichen Haushaltes aus Landeszuschüssen zur Darlehenstilgung, Liquiditätszuschüssen der Gemeinde und der Neutralisierung der AfA.

Der Liquiditätszuschuss wurde mit € 153.500 im Voranschlag festgesetzt und im Nachtragsvoranschlag auf € 110.000 reduziert. Der Grund liegt darin, dass nun bei der Berechnung des Liquiditätszuschusses lt. Finanzierungsplan geförderte Zwischenfinanzierungszinsen in Abzug gebracht werden können. Die Gemeinde-KG hat aber den Zinsendienst zur Gänze zu tragen. Damit die Gemeinde-KG liquid bleibt, war daher die durch den reduzierten Liquiditätszuschuss entstandene Finanzierungslücke durch die Einbehaltung eines Teiles der Landeszuschüsse zu decken.

Ausgaben:

In den Ausgaben sind neben den Abwicklungsbuchungen die Tilgungen der Vorfinanzierungs- und Eigenmitteldarlehen sowie die Verlustausbuchung des ordentlichen Haushaltes enthalten. Wie schon erwähnt, werden die Vorfinanzierungszinsen nicht mehr von der Gemeinde im Wege des Liquiditätszuschusses getragen. Die zur Tilgung der Vorfinanzierungsdarlehen überwiesenen Landeszuschüsse werden daher um die Höhe der Vorfinanzierungszinsen reduziert.

Bgm. Johann Schweitzer und **AL Franz Manigatterer** geben auf Anfrage Auskunft.

Antrag:

GV Ing. Rudolf Eschböck stellt den Antrag den Nachtragvoranschlag 2013 der „Verein zu Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Prambachkirchen & Co KG“, so wie er vorliegt und den Fraktionen zugegangen ist, zu beschließen.

Abstimmung: (Handzeichen)

Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

TOP 4: Marktgemeinde Prambachkirchen, Nachtragsvoranschlag 2013 - Beratung und Beschluss.

900/2 (3322)

Bgm. Johann Schweitzer: Der Nachtragsvoranschlag 2013 wurde erstellt und liegt im Entwurf vor. Alle Abweichungen, welche mehr als € 3.500,- betragen und gleichzeitig mehr als 10% gegenüber dem Voranschlagsbetrag abweichen, sind im Nachtragsvoranschlag angeführt und begründet.

ORDENTLICHER HAUSHALT:

Der oH weist mit Einnahmen von € 4.587.500 und Ausgaben von € 4.581.300 einen Überschuss von € 6.200 auf. Nach den negativen Ergebnissen 2011 und 2012 fällt das Ergebnis 2013 voraussichtlich wieder positiv aus. Der Voranschlag 2013 hatte einen Abgang von € 87.800 ausgewiesen.

Positiv ins Gewicht fallen bei den Ausgaben die Reduktion der SHV-Umlage um € 101.300 sowie die Reduktion des Liquiditätszuschusses an die Gemeinde-KG um € 43.500. Umgekehrt war ausgabenseitig das negative Vorjahresergebnis von € 42.400 zu übernehmen. Die Instandhaltungskosten für Gemeinestraßen können bei weitem nicht gehalten werden. Diese wurden mit € 26.000 im Voranschlag zu niedrig angesetzt. Da sich das Straßennetz sukzessive vergrößert und immer mehr Straßenabschnitte ins Alter kommen, erscheint es unumgänglich, in Zukunft höhere Summen für die Erhaltung zu veranschlagen. Im Nachtragsvoranschlag wurden daher die Ausgaben um € 24.000 auf insgesamt € 50.000 erhöht.

Einnahmeseitig konnte bei den Kommunalsteuern gegenüber dem Voranschlag ein Plus von € 40.000 auf insgesamt € 550.000 veranschlagt werden - damit würden wir knapp das Rekordergebnis von 2012 (€ 559.700) erreichen.

Voraussichtlich können für außerordentliche Vorhaben rund € 33.600 freie Mittel zur Verfügung gestellt werden. Diese würden den Projekten Krabbelstübengruppe, Ankauf Kommunaltraktor samt Zusatzausrüstung und der Generalüberholung des Radbaggers Venieri zugeführt.

Für das Vorhaben Generalüberholung Venieri gibt es zwar auch eine Zusage des Landes für Bedarfszuweisungsmittel, jedoch würden diese vom Vorhaben "Ankauf Grundstück Groisenhaus" in Abzug gebracht. Da nach Rücksprache mit dem zuständigen Referenten von dieser Vorgangsweise nicht abgegangen wird, erscheint es sinnvoll, bei einem Überschuss die Generalüberholung aus dem ordentlichen Haushalt zu finanzieren. Somit würden die Bedarfszuweisungsmittel für das Vorhaben Ankauf Grundstück Groisenhaus zur Gänze erhalten bleiben.

Die Ertragsanteile (abgestufter Bevölkerungsschlüssel) waren im Voranschlag mit € 1.869.300 veranschlagt. Da die Prognosen für das letzte Quartal 2013 stark rückläufig sind, wurde die Voranschlagssumme um € 24.300 auf € 1.845.000 reduziert.

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT:

Der außerordentliche Haushalt weist mit Einnahmen von € 941.400 und Ausgaben von € 1.071.500 einen Abgang von € 130.100 auf.

2121 Hauptschulsanierung

Die Hauptschulsanierung wird über die Gemeinde-KG abgewickelt. Das Rechnungsergebnis 2012 hat einen Abgang von € 1.852,08 ausweisen. Über dieses Vorhaben werden einnahmeseitig die Landesmittel und ausgabeseitig der Transfer an die KG, sowie der Ankauf der Mobilien für die Hauptschule abgewickelt. Die Mobilien werden von der KG vorfinanziert und der Gemeinde nach Erhalt der Landesmittel in Rechnung gestellt. Die Endabrechnung wurde dem Land Oö. vorgelegt. Insgesamt kostete das Projekt € 3.515.640.

2400 Krabbelstübengruppe

Im Sommer wurde im Zwischentrakt von Volks- und Hauptschule (jetzt Neue Mittelschule) eine Krabbelstübengruppe eingerichtet. Die Kosten waren ursprünglich mit € 40.00 angesetzt. Eine Vorausberechnung auf Basis der schon bekannten Kosten ergibt eine Projektsumme von € 34.000. Das Land Oö. leistet insgesamt 2/3 der Kosten im Jahr 2014 und 2015. Da aller Voraussicht nach für 2013 ein Anteilsbetrag aus dem ordentlichen Haushalt möglich ist, wurde einnahmeseitig 1/3 Anteil in der Höhe von € 11.400 in den Nachtragsvoranschlag aufgenommen. Dieses Vorhaben weist im Nachtragsvoranschlag einen Abgang von € 22.600 auf.

2690 Beachvolleyballplatz

2012 wurde auf dem Schulsportplatz ein Beachvolleyballplatz mit Gesamtkosten von € 14.220 errichtet. Finanziert wurde dieses Projekt durch Spenden (€ 2.030), einer Landesförderung in der Höhe von € 2.574 und einer Sonderförderung der Gemeinde in der Höhe von € 8.000. Da keine weiteren Spendeneinnahmen vorliegen, wurde zur Ausfinanzierung nochmals eine Sonderförderung der Gemeinde in der Höhe von € 1.600 in den Nachtragsvoranschlag aufgenommen.

3630 Ortsentwicklung/Ortsgestaltung (Agenda 21)

Sollten 2013 keine Ausgaben mehr anfallen, wird dieses Vorhaben im Rechnungsabschluss einen Überschuss von € 8.300 ausweisen.

6125 Straßenbauprogramm 2011-2013

Dieses Vorhaben ist im Nachtragsvoranschlag mit Einnahmen und Ausgaben von € 95.700 ausgeglichen budgetiert.

Ausgabeseitig war ein Abgang aus dem Vorjahr in der Höhe von € 14.300 zu übernehmen. Entsprechend den Gemeinderatsbeschlüssen wurden die Kosten für die geplanten Straßenbauten angesetzt.

Einnahmeseitig wurden die zugesagten Landesmittel entsprechend den Finanzierungsplänen in den Nachtragsvoranschlag aufgenommen.

6170 Ankauf Kommunaltraktor samt Zusatzausrüstung

Auf Grund der Notwendigkeit hat die Gemeinde 2013 einen Kommunaltraktor mit Zusatzausrüstung angekauft. Insgesamt ist mit Kosten von € 195.700 zu rechnen. Die Lieferung des Traktors samt Winterdienstausrüstung sollte in den nächsten Wochen erfolgen. Der Rest (Kipper und Kran) wird im Frühjahr 2014 geliefert. Seitens des Landes wird dieses Vorhaben mit je € 90.000 2013 und 2014 gefördert.

In den Nachtragsvoranschlag 2013 wurden einnahmeseitig € 103.000 (€ 90.000 Bedarfszuweisungsmittel, € 8.000 Anteilsbetrag ordentlicher Haushalt, € 5.000 Vermögensveräußerung für das Altfahrzeug sowie für Altgeräte) aufgenommen. Dem stehen die Ausgaben für den Traktor samt Winterdienstausrüstung und den Schneeketten in der Höhe von € 140.000 gegenüber. Der Abgang 2013 wird somit voraussichtlich € 37.000 betragen.

2014 sind die restlichen Ausgaben für Kran und Kipper sowie der Abgang mit dem zweiten Teil der BZ-Mittel und einem kleinen Anteilsbetrag aus dem ordentlichem Haushalt zu finanzieren.

6171 Instandhaltung Lader/Bagger Venieri

Der Radbagger war einer Generalüberholung zu unterziehen, sonst wäre er nicht mehr einsatzfähig gewesen. Entsprechend den Bestimmungen des Voranschlagserrlasses wurde für diese Instandhaltungsmaßnahme beim Amt der Oö. Landesregierung um Genehmigung angesucht, da mit den voraussichtlichen Kosten in der Höhe von € 14.200 der 5-Jahresschnitt überschritten worden wäre. Seitens des Landes wurden Bedarfszuweisungsmittel in der Höhe von € 14.200 in Aussicht gestellt. Allerdings würden diese vom Vorhaben "Ankauf Groisenhaus" in Abzug gebracht. Da aller Voraussicht nach das Jahr 2013 mit einem Überschuss im ordentlichen Haushalt abgeschlossen werden kann, erscheint es sinnvoll, dieses Vorhaben mit frei verfügbaren Mitteln zu finanzieren. Somit sollten die BZ-Mittel für den Ankauf des Grundstückes Groisenhaus erhalten bleiben.

8100 Wasserversorgung

Dieses Vorhaben ist in Einnahmen und Ausgaben mit € 59.800 ausgeglichen budgetiert. Die Interessentenbeiträge (Anschlussgebühren) sind im Wege einer Transferzahlung an den Wasserverband abzuführen.

8400 Baulandentwicklungsfonds

Sämtliche Grundstücke sind nun verkauft. Spätestens 2014 erfolgt die Endabrechnung. Die anfallenden Kosten (Verwaltungskosten) sind mit den Erlösen gegenzurechnen. Unterem Strich dürfte dieses Projekt keine weiteren Kosten mehr verursachen. Derzeit weist dieses Vorhaben einen Überschuss von € 138 auf. 2014 erfolgt die Ausfinanzierung.

8510 Abwasserbeseitigung

Im Vorhaben Abwasserbeseitigung sind die Kosten für den Bauabschnitt 09 und 10 (digitaler Leitungskataster) enthalten.

Für den BA 09 wurden die Rechnungsnachweise erstellt und der Landesregierung übermittelt. Die Funktionsfähigkeit wurde im Herbst 2012 der Kommunalkredit gemeldet. Kollaudierung erfolgte noch keine. Eine Endabrechnung der Honorarkosten von FHCE Flögl für den BA 09 liegt ebenfalls noch nicht vor. Laut derzeitigen Berechnungen ist heuer für den BA 09 mit Kosten in der Höhe von € 280.000 zu rechnen. Die Voranschlagssumme wurde daher von € 320.000 auf diesen Betrag reduziert.

Beim BA 10 Digitaler Leitungskataster wurde die Voranschlagssumme von € 173.000 auf € 200.000 erhöht. Insgesamt ist dieses Projekt mit € 260.000 veranschlagt, für heuer waren Kosten von 2/3 (=173.000) vorgesehen. Auf Grund der Reinigung des Hauptsammlers durch den RHV Aschachtal wurde es notwendig, jene Kanäle, welche in diesen einleiten, bei der Reinigung vorzuziehen - daher die Anpassung.

Einnahmeseitig wurde daher auch die geplante Darlehensaufnahme für den BA 10 vorgezogen und den Ausgaben angepasst. Die Anschlussgebühren hängen stark von der Bautätigkeit ab - diese mussten im Nachtragsvoranschlag von € 40.000 auf € 20.000 reduziert werden. Hier handelt es sich nicht um tatsächliche Mindereinnahmen, sondern um eine Verschiebung auf Folgejahre.

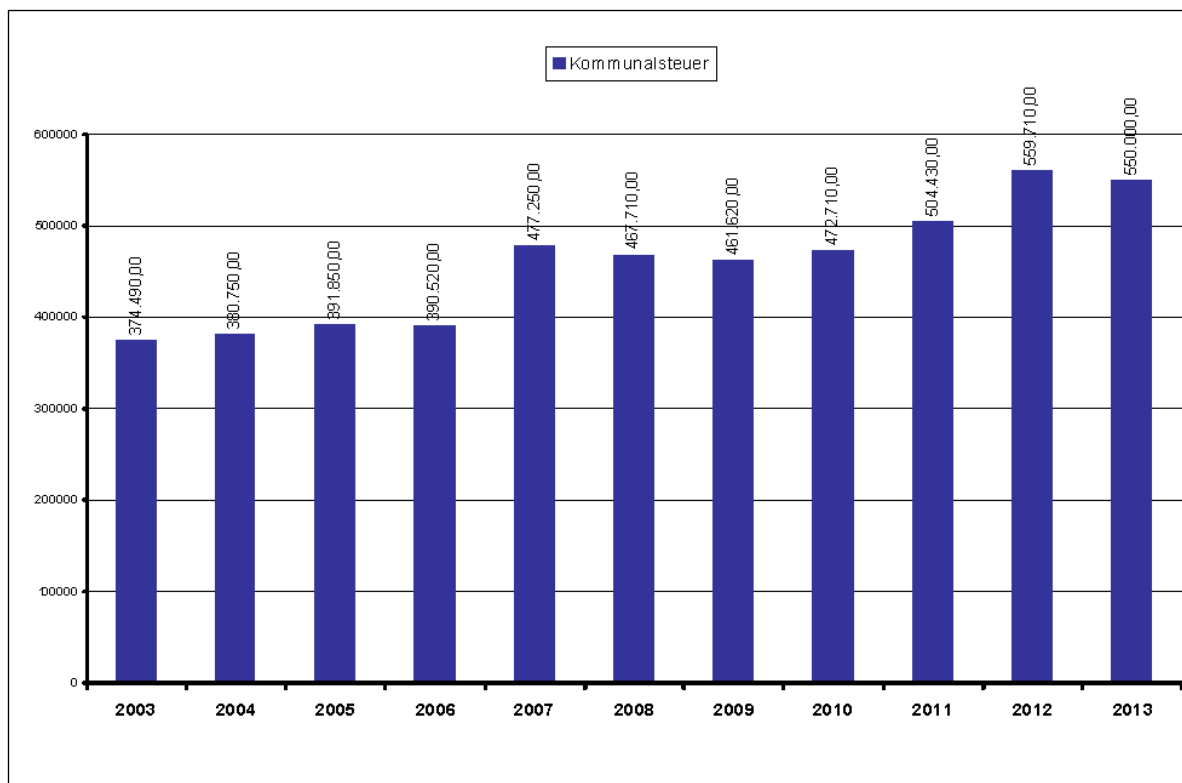
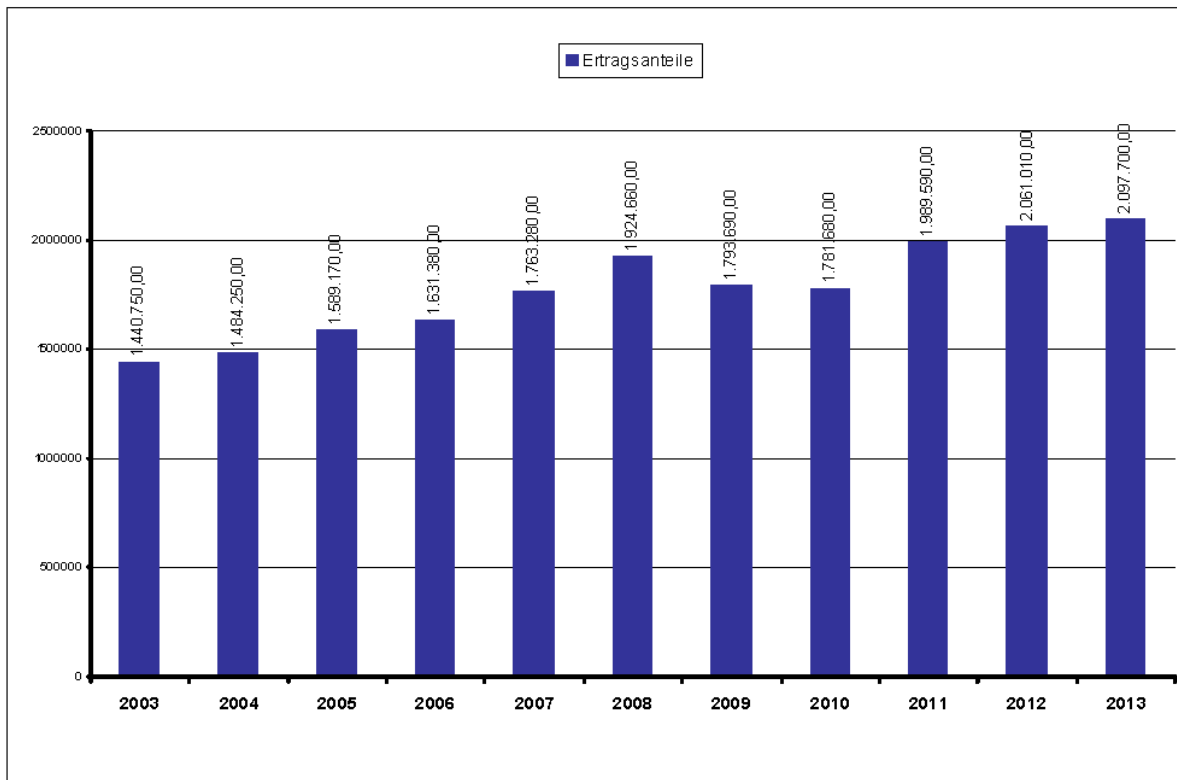
Unterm Strich ergibt sich bei diesem Vorhaben 2013 ein voraussichtlicher Abgang von € 77.000.

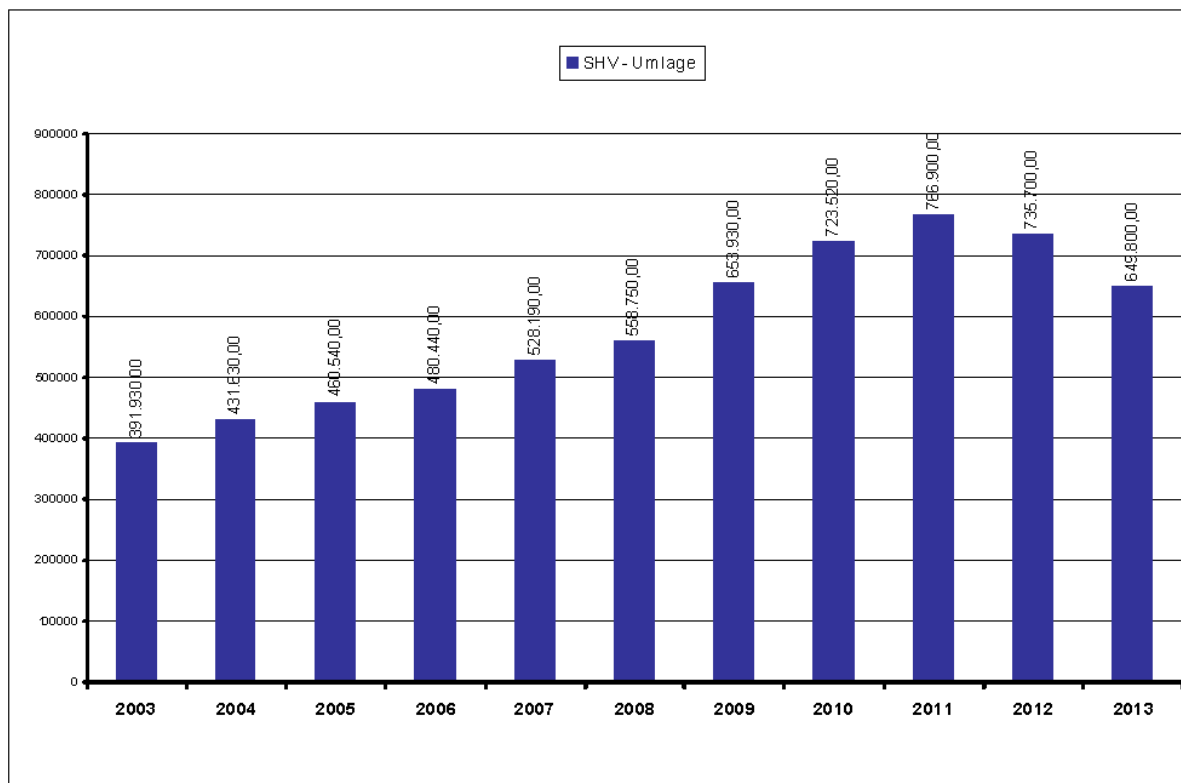
85199 Abwasserbeseitigung, Schuldenerlass Landesdarlehen

Erstmals wurden 2012 20,6 % der aushaftenden Landesdarlehen (Siedlungswasserbauten) für Gemeinden und Wasserverbände erlassen. Für 2013 wurden wiederum 34,37 % bekannt gegeben. Die Abschreibungsbeträge in der Höhe von insgesamt € 171.000 sind haushaltswirksam im Wege des Nachtragsvoranschlags 2013 zu erfassen.

Bgm. Johann Schweitzer und AL Franz Manigatterer geben auf Anfrage Auskunft.

Rechnungsergebnisse 2003 – 2012 und Gesamtvoranschlag 2013





Antrag:

GR Maria Brunner stellt den Antrag, den Nachtragvoranschlag 2013 der Marktgemeinde Prambachkirchen, so wie vorliegt und den Fraktionen zugegangen ist, zu beschließen.

Abstimmung: (Handzeichen)

Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

DRINGLICHKEITSANTRAG

Walter Anton Bruckner und Aigner Ute, Bergstraße 8, Löschung des Vorkaufsrechtes – Zustimmung zur Löschungserklärung

Ob der Liegenschaft EZ 932 GB 45009 Gallham (Walter Anton Bruckner und Aigner Ute, Bergstraße 8) haftet aufgrund des Kaufvertrages vom 18.9.2002 in CLNr. 1a das Vorkaufsrecht für die Marktgemeinde Prambachkirchen.

Da dieses Vorkaufsrecht gegenstandslos geworden ist, weil das Grundstück mit einem Wohnhaus bebaut wurde, ist es notwendig, die vorliegende Löschungserklärung der öffentlichen Notarin Dr. Gabriele Petric, Marktplatz 13, 4730 Waizenkirchen, zu beschließen.



**Öffentliche Notarin
Dr. Gabriele Petric**
Marktplatz 13
4730 Waizenkirchen
Tel. 07277/2263, Fax 2263/13

AZ 341/2013

LÖSCHUNGSERKLÄRUNG

Ob der Liegenschaft EZ 932 Grundbuch 45009 Gallham haftet in CLNr.

1 a 2350/2002

VORKAUFSRECHT gem Pkt X Kaufvertrag vom 18.9.2002 für
Marktgemeinde Prambachkirchen

Die Marktgemeinde Prambachkirchen erteilt hiermit ihre ausdrückliche Einwilligung, dass aufgrund dieser Löschungserklärung, nicht jedoch auf ihre Kosten und ohne ihr weiteres Einvernehmen, die Löschung des vorangeführten Vorkaufsrechtes ob der vorgenannten Liegenschaft einverleibt werden kann.

....., am

Der Bürgermeister:

Antrag:

Der Vorsitzende Bgm. Johann Schweitzer liest die vorliegende Löschungserklärung vollinhaltlich vor und stellt den Antrag, diese zu beschließen.

Abstimmung: (Handzeichen)

Einstimmiger Beschluss im Sinne der Antragstellung.

TOP 5: Allfälliges.

a) Beachvolleyballplatz (Sturmlechner)

GR Willibald Kreinecker: Gegenüber der Familie Sturmlechner wurde vor einigen Jahren ein Beachvolleyballplatz (Jugendprojekt REGEF) gestaltet. Er hat gehört, dass diese Fläche aufgelassen werden soll. Es halten sich aber immer noch Jugendliche auf diesem Platz auf. Er ist der Meinung, dass der Platz erhalten bleiben soll bzw. die Jugendlichen gefragt werden sollen, was sie sich dort vorstellen könnten.

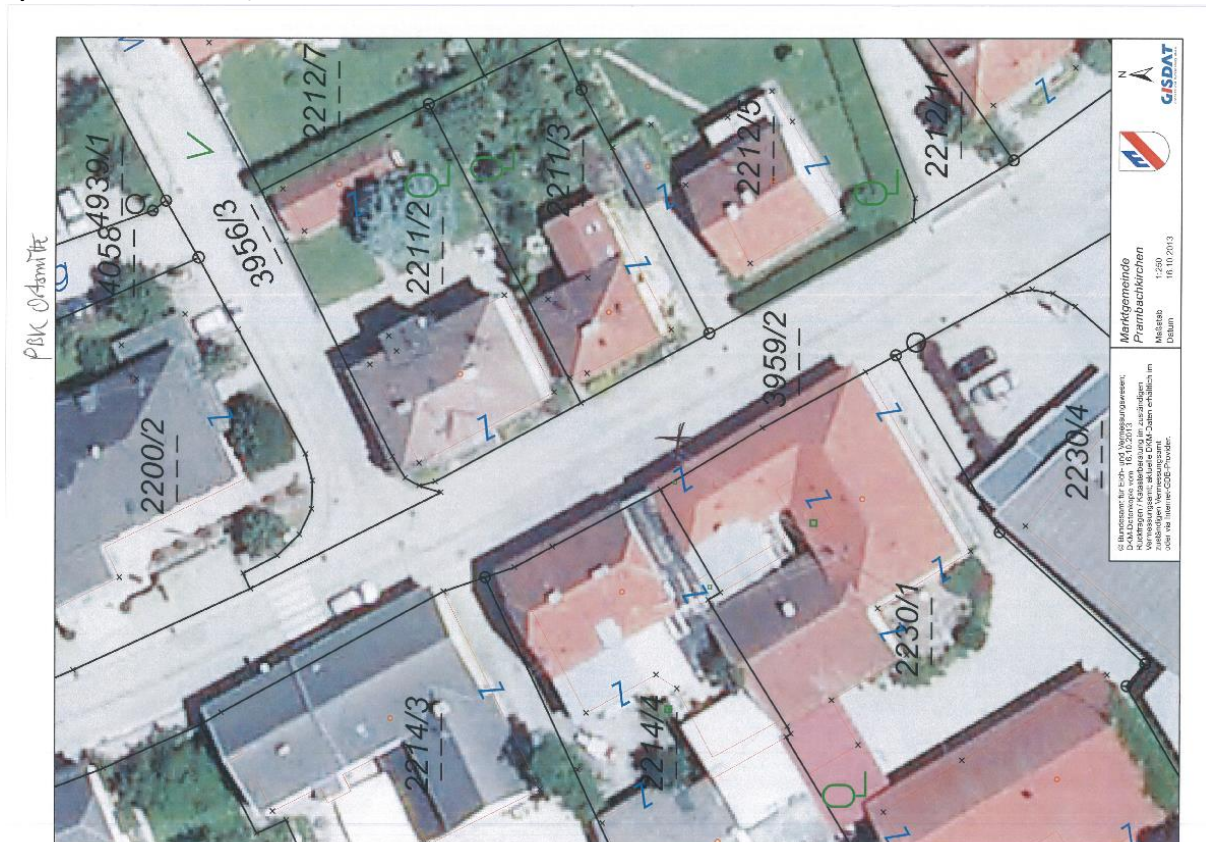
Bgm. Johann Schweitzer: Nachdem wir am Sportplatz bei der Schule einen funktionellen Beachvolleyballplatz haben, wurde überlegt, ob wir den Platz gegenüber der Familie Sturmlechner auflassen sollen. Er selbst hat eigentlich kaum Jugendliche auf diesem Platz gesehen.

GV Robert Reinthaler: Es geht nur um den Sandplatz, die restliche Freizeitfläche soll trotzdem für die Jugendlichen erhalten bleiben.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, schließt der Vorsitzende um 20:40 Uhr die Sitzung.

Anhang TOP 1:

a) Prambachkirchen, Ortsmitte



b) Mairing - Tauber



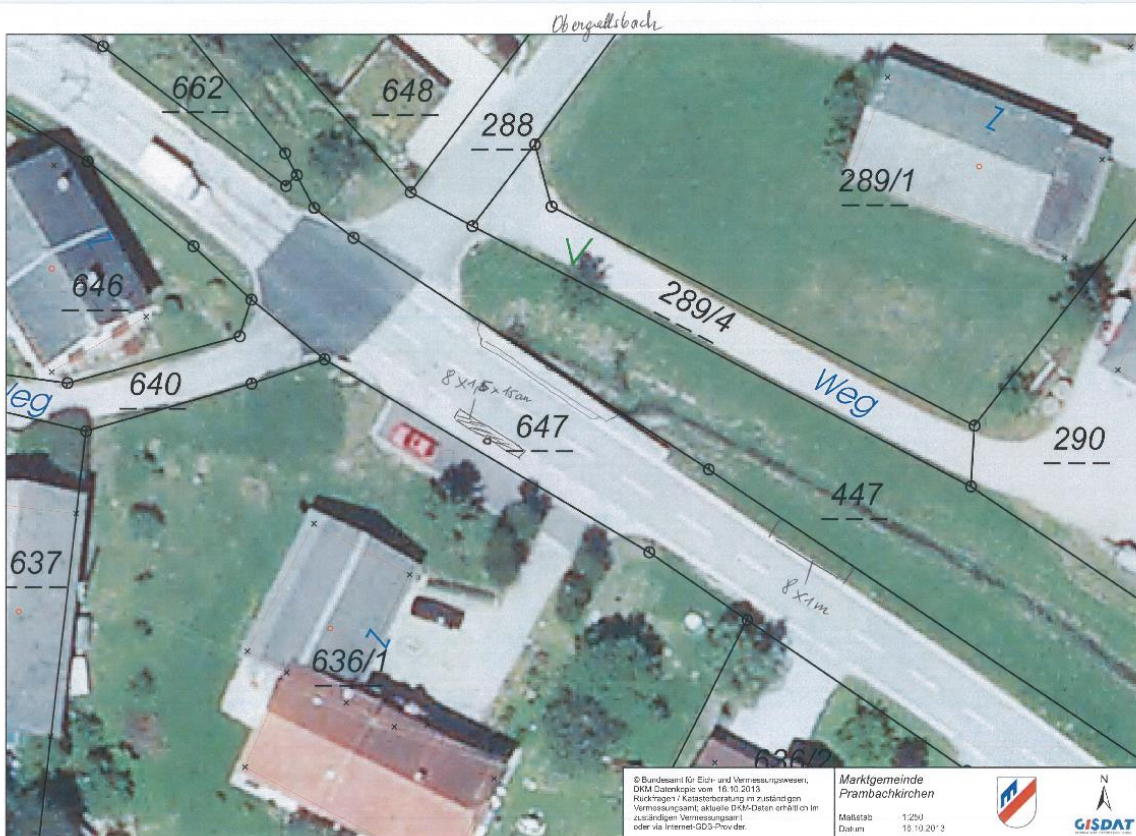
c) Mairing – Winkler



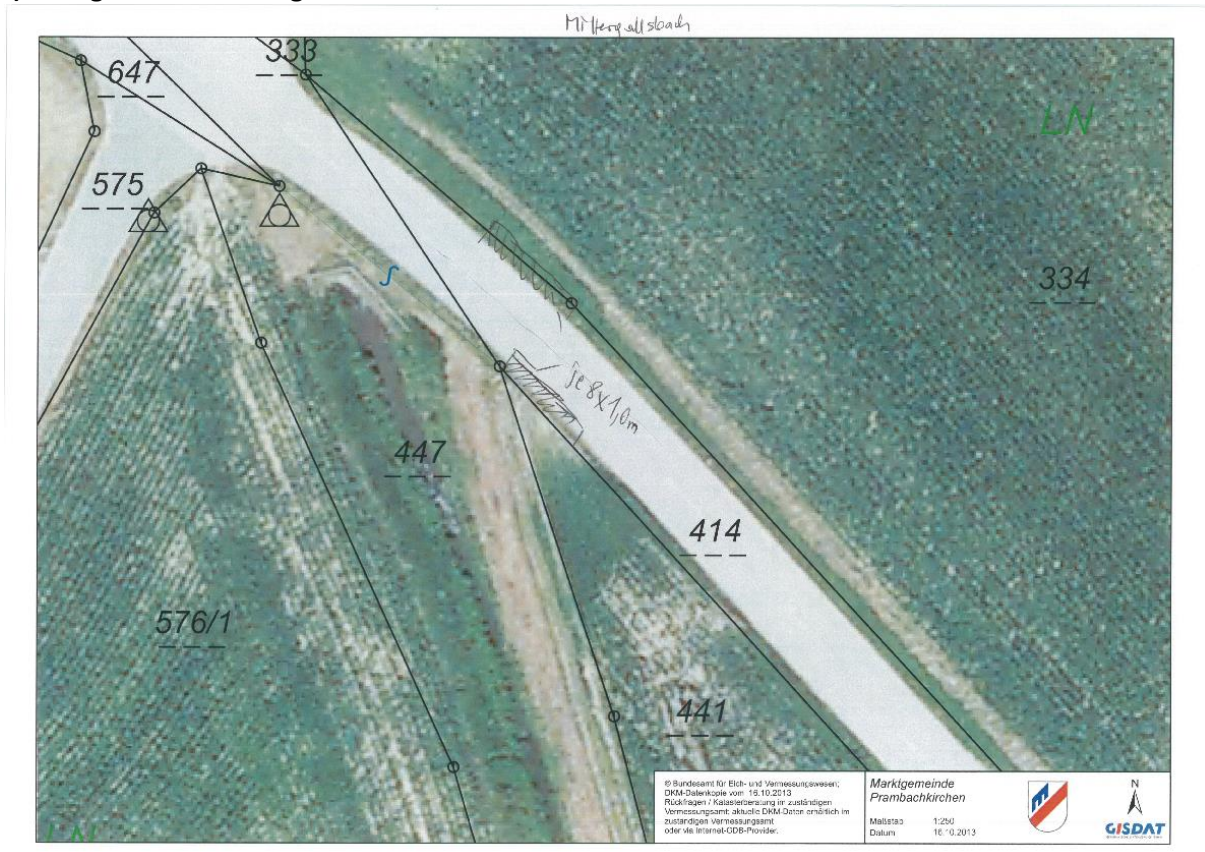
d) Gallham



e) Obergallsbach - Humer



f) Obergallsbach-Mittergallsbach



g) Untergallsbach-Eizlmayr



Unterfertigung der Reinschrift

Bgm. Johann Schweitzer (Vorsitzender)	
AL Franz Manigatterer (Schriftführer)	

Genehmigung der Verhandlungsschrift:

In der Gemeinderatssitzung vom **12. Dezember 2013** wurden

KEINE / FOLGENDE Einwendungen gegen den Inhalt dieser Verhandlungsschrift erhoben.

Bestätigung über das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift:

Bgm. Johann Schweitzer (Vorsitzender)	
Gemeinderatsmitglied (VP)	
Gemeinderatsmitglied (SP)	
Gemeinderatsmitglied (GRÜNE)	
Gemeinderatsmitglied (FP)	